**L-2-127: Wasser-, Klima-, Artenschutz: für eine zukunftsfähige Landwirtschaft!**

**Antragsteller*innen** Johannes Kopton

**Antragstext**

**Von Zeile 127 bis 132:**

~~Auch die neuen gentechnischen Methoden werden überwiegend zur Züchtung von Pflanzen mit Herbizid-Resistenzen eingesetzt. Außerdem liegen viele der Patente der CRISPR-Technologie bei vier Agrarkonzernen: Bayer, Monsanto, DuPont und Syngenta. Das zeigt, dass diese neuen Technologien die Marktmacht und Monopolstellung dieser Konzerne verstärkt.~~Bei den neuen gentechnischen Methoden (Genome-Editing) ist das anders. Weniger als ein Zehntel der marktorientierten Anwendungen zielen auf eine Herbizid-Toleranz. Bis jetzt sind die meisten Sorten an öffentlichen Universitäten entwickelt worden. Doch auch hier besteht die Gefahr, dass große Konzerne die Technologie einsetzen, um ihre Monopolstellung auszubauen. Die höhere Präzision dieser Methoden ändert somit nichts an den umweltschädlichen Anbausystemen und an den Konzern-

**Begründung**

Das mit den Herbizidresistenzen stimmt so nicht. In Figure 6 auf Seite 13 kann man das gut
sehen.
https://environmentalevidencejournal.biomedcentral.com/track/pdf/10.1186/s13750-019-0171-5
Auch die allermeisten Patente sind in den Händen von öffentlichen Forschungseinrichtungen.
Nur ein kleiner Teil ist überhaupt in privaten Händen.
https://www.researchgate.net/publication/333624806_Worldwide_CRISPR_patent_landscape_shows_strong_geographical_biases